

Staatssekretär Liecke und Jugendstadtrat Keller besuchen Kita Ruheplatzstraße: **Kita-Alltag am Leopoldplatz**

Berlin, 01. April 2025 – Eine Kita soll ein sicherer Ort sein, an dem Kinder sich unbeschwert entfalten können. Wie lässt sich dieser sichere Ort in unmittelbarer Nachbarschaft zu einem Drogen-Hotspot realisieren? Staatssekretär Falko Liecke und Jugendstadtrat Christoph Keller machten sich auf Initiative von Dr. Maja Lasić, der bildungspolitischen Sprecherin der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus, vor Ort ein Bild von der Situation.

Im konstruktiven Austausch, an dem neben der Kitaleitung auch die Geschäftsführung und ein Elternvertreter teilnahmen, wurde die Situation aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Alle Beteiligten waren sich darüber einig, dass das städtische Umfeld nicht vor der Kitatür haltmacht.

Die Kitaleitung und die Elternvertretung berichteten, dass im Treppenhaus des Kita-Gebäudes, in dem sich auch ein Standort des Gesundheitsamtes befindet, immer wieder Drogen konsumierende Personen angetroffen werden. Dies führt zu Verunsicherung und Ängsten der Nutzer*innen des Hauses, insbesondere der Beschäftigten, der Kinder und ihrer Familien. Achtlos weggeworfene Spritzen, Drogenkonsum und Verunreinigungen gehören zum alltäglichen Bild.

Den Kita- und Trägerverantwortlichen sowie auch den Eltern ist es wichtig, die Aufmerksamkeit auf diese Situation zu richten. Ziel dieses Termins war es, gemeinsam Wege zu finden, wie die Situation wirksam verbessert werden kann, ohne verschiedene Bedürfnisse und Perspektiven gegeneinander auszuspielen oder unrealistische Erwartungen zu wecken.

Mit Erfolg, denn es wurden bereits konkrete Vereinbarungen zu zeitnah umsetzbaren Maßnahmen getroffen. Hierzu gehören die Beleuchtung des Außenbereichs, die Zugangskontrolle zum Gebäude, auch während der Öffnungszeiten von Kita und Gesundheitsamt. Dies wird Kindergärten City in Eigenregie umsetzen. Gemeinsam mit den Politiker*innen wird die Finanzierung einer Umzäunung der besonders durch Müll und Spritzen belasteten Vorgärten des Gebäudes geprüft.

Pressekontakt Kindergärten City
Unternehmenskommunikation
Julia Simon
unternehmenskommunikation@
kindergaertencity.de
(030) 9058 75 80-222

www.kindergaertencity.de
www.kitakarriere.berlin
Instagram: @kindergaerten_city

Stimmen zum Vor-Ort-Termin

Falko Liecke, Staatssekretär für Jugend und Familie:

„Die Situation im Umfeld der Kita beeinträchtigt den Lernort Kita, die Mitarbeiterschaft, Eltern mit ihren Kindern. Mir geht es darum, vor Ort Eindrücke zu sammeln und Gespräche zu führen, um im Ergebnis zu Maßnahmen zu kommen, die gemeinsam mit dem Kita-Träger, dem Bezirk, der Polizei vereinbart und umgesetzt werden können. 'Die' einzige Lösung wird es zwar nicht geben, aber ich will mich dafür einsetzen, dass die Familien weniger durch die nähere Umgebung beeinträchtigt werden.“

Christoph Keller, Bezirksstadtrat für Jugend, Familie und Gesundheit des Bezirks Mitte:

„Mit seiner zentralen Lage und guten Verkehrsanbindung war der Leopoldplatz schon immer ein Ort, an dem Armut und gesellschaftliche Missstände sichtbar geworden sind. Obdachlosigkeit, Verelendung und verändertes Konsumverhalten sind gesamtstädtische Problemlagen, die auf lokaler Ebene zutage treten und negative Effekte auf die Nachbarschaft und auch unsere Kita haben. Sie werden jedoch nicht durch weitere Verdrängung gelöst, denn wir müssen verstehen, dass nur eine ineinandergreifende und abteilungsübergreifende Strategie für bezahlbares Wohnen, für eine kohärente Suchthilfe sowie soziale Beratung und Anbindung erfolgsversprechend ist. Andere Städte und Länder machen es uns vor. Der Bezirk ist hierzu in engem Austausch mit dem Land und passt Maßnahmen fortlaufend an, um auch das Umfeld der Kita zu entlasten. Streetwork oder die Beseitigung von Konsumutensilien, die zunächst nur auf den Leopoldplatz beschränkt waren, laufen bereits auch in umliegenden Kiezen.“

Dr. Maja Lasić, bildungspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus Berlin:

„Unsere Kleinsten müssen konsequent geschützt werden vor Drogenkonsum und Handel vor ihrer Haustür. Die Kita Ruheplatzstraße steht symbolisch für Bildungseinrichtungen, die besonders nah an besonders belasteten Orten sind, und kann als Blaupause für Lösungsansätze dienen, z.B. Wachschutz nach dem Vorbild der Schulen.“